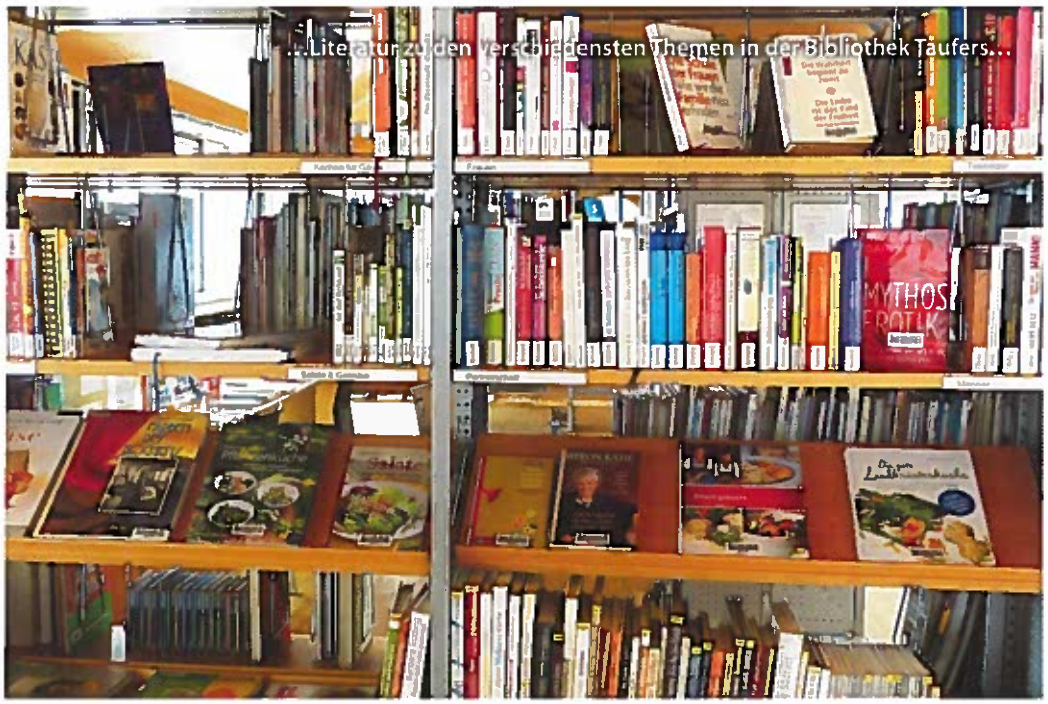
WEITERBILDUNG IST BUNT

WEITERBILDUNG IST BUNT

Lernen macht Spaß und bereichert, vor allem wenn die Weiterbildungsangebote ins Dorf kommen. Die Bürgerinnen und Bürger profitieren nämlich dann am meisten, wenn der Weg kurz, die Veranstaltung erschwinglich und das Interesse groß sind. Allesamt Voraussetzungen, die in Sand gegeben sind.

→ Sie ist schon seit längerem ein Schlagwort, die Bildungsarbeit im Dorf. Gemeint ist damit das Austauschen, Vertiefen und Vernetzen von Wissen direkt vor Ort.
Das Credo dahinter: Bildung muss für alle möglich, erschwinglich und erreichbar sein; was mit anderen Worten heißt, dass sie in möglichst nahem Umfeld angeboten werden sollte. Südtirols Gemeinden sind sich darüber schon längst im Klaren, deshalb haben Projekte der lokalen Weiterbildung in Südtirol bereits Tradition. Schließlich können nur damit nachhaltige Bildungsprozesse auf breiter Ebene entstehen, die gleichzeitig einen hohen Stellenwert für die Dorfgemeinschaft besitzen. Dabei kommt den Bildungsausschüssen eine zentrale Rolle zu. Sie haben nicht nur einen Bildungsauftrag, sondern auch einen großen Wert für das Zusammenleben und die Gemeinschaft vor Ort. Vor allem aber geben sie durch ihre ehrenamtlich gestützte Arbeit die Motivation zur Bildung und werfen Fragen in der Gemeinschaft auf, konfrontieren die Bürgerinnen und Bürger damit und überraschen sie mit neuen Impulsen. Und dies alles sollte möglichst langfristig vonstatten gehen; die „Lissabon-Strategie" beispielsweise, die das Lernen vom Vorschul- bis ins Rentenalter propagiert und alle Formen der Bildung mit einbezieht, unterstreicht die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens.

Bunt ist das Weiterbildungsangebot: Dekorieren...


...Literatur zu den verschiedensten Themen in der Bibliothek Taufers...

LEBENSLANGES LERNEN

Der Grundsatz des lebenslangen Lernens hat in den letzten Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Eine Kultur des lebenslangen oder lebensbegleitenden Lernens fördert die Teilhabe der Menschen an der Gesellschaft, steigert das Selbstwertgefühl und fördert eine nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus unterstützt sie alle Altersgruppen und sozialen Schichten, um sich in der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt besser zurechtzufinden. Um diese Kultur zu erhalten und weiterzuentwickeln, fördern das Amt

für Weiterbildung auf Landesebene und die Bildungsausschüsse auf lokaler Ebene Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Beratung in den verschiedensten Bereichen und setzen dabei wichtige Impulse. Übergeordnete Bezirksservice-Stellen für Weiterbildung stehen den Bildungsausschüssen bei organisatorischen Angelegenheiten zur Seite. So ist auch der Bildungsausschuss von Sand in Taufers stets bemüht, möglichst alle Interessens- und Altersgruppen bei den Weiterbildungsangeboten zu berücksichtigen, und er arbeitet in Kooperation mit der Volkshochschule und anderen Weiterbildungsorganisationen aus dem Pustertal.

BILDUNG ALS BINDEMITTEL

Bildung hat immer auch etwas mit Beziehung, Bewegung und Entwicklung zu tun. Lehrende und Lernende tauschen sich aus, vertiefen ihr Wissen und lernen voneinander. Das verbindet. So hat die Schaffung der ehrenamtlichen Bildungsausschüsse für eine anhaltende Belebung der Bildung und Aufrechterhaltung von Beziehungen gesorgt. Diese aus mindestens fünf Personen zusammengesetzten Bildungsvereinigungen handeln ohne Gewinnabsicht und werden finanziell vom Amt für Weiterbildung und den Gemeinden selbst unterstützt. Das gilt auch für den Bildungsausschuss von Sand in Taufers. Neben der finanziellen Unterstützung verschiedener Veranstaltungen im Kultur- und Bildungsbereich werden während des gesamten Jahres interessante Kurs- und Seminarangebote organisiert. Des Weiteren trifft sich der Vorstand einmal monatlich, um anfallende Aufgaben zu besprechen, laufende Projekte abzuschließen und die Vorgehensweise bei neuen Projekten zu planen. Veranstaltungen, die vom Bildungsausschuss finanziell gefördert werden sollen, müssen diesem von den Vereinen bereits vorab mitgeteilt werden. Aus diesem Grund wird alljährlich ein Termin festgelegt, bis zu welchem die Vereine ihre Veranstaltungen nennen, Vorschläge unterbreiten und für die Finanzierung ihrer Projekte ansuchen können.

...und auch für Kinder und Jugendliche ist etwas dabei.

GUT GENUTZTES BILDUNGSANGEBOT

Durch die vielen Initiativen und kulturellen Veranstaltungen der Vereine und Organisationen entsteht im Gemeindegebiet von Sand in Taufers alljährlich ein breites Spektrum an Weiterbildung verschiedenster Art. Die Tauferer nehmen das umfangreiche Angebot auch gerne an. Über 400 Weiterbildungsstunden konnten allein im vergangenen Jahr verzeichnet werden. Besonders großes Interesse erfahren dabei Veranstaltungen aus dem Themenbereich der Familienbildung sowie Gesundheits- und Sicherheitskurse. Aber auch Sprach-, Koch- und Handwerkskurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Und ein Blick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr verspricht viel Abwechslung. Dabei sind Exkursionen, Lehrfahrten, Museumsbesuche, Autorenlesungen, Buchvorstellungen und vieles mehr. Damit sich die Bürgerinnen und Bürger darüber einen Überblick verschaffen können, hat das Tauferer Bötl-Redaktionsteam beschlossen, in jeder Bötl-Ausgabe von den Veranstaltungen im Gemeindegebiet zu berichten.

TAUFERER BÖTL ALS PLATTFORM FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

Damit bekommt die Bildungsarbeit eine Plattform im Tauferer Bötl, auf der Vereine ihre Veranstaltungen ankündigen können. Der Gedanke dahinter ist, dass das bestehende Angebot dadurch vielleicht noch effizienter genutzt wird. Vereine und Veranstalter sind deshalb aufgerufen, der Tauferer Bötl-Redaktion ihre Projekte und Veranstaltungen frühzeitig bekanntzugeben, damit diese termingerecht veröffentlicht werden können. Entstehen sollte ein gemeindebezogener Veranstaltungskalender, der alle Tauferer Haushalte viermal jährlich erreicht und damit die Weiterbildung nicht nur ins Dorf, sondern indirekt sogar ins Haus bringt.

Susanne Huber